

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 4 (1858-1860)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins der Kantons Bern : Dienstag den 30. Juni 1857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidenten gelingen möge, den Verein zu größerer, kräftigerer Wirksamkeit zu vermögen, damit der wahrhaft schöne und edle Zweck desselben mit entschiedenerm Erfolge angestrebt werden könne.

Protokoll

der

Hauptversammlung des historischen Vereins des
Kantons Bern,

Dienstag den 30. Juni 1857, Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Bunftthause zum Affen.

Anwesend: die Herren Lauterburg, Präs., Studer, Vicepräs., Hibber, Fetscherin, Dr. Stanz, Stuber, Steck, Ed. und G. Luz, Wyß, Stapper, Jabn, Kaufmann, Weber, Stud. Juris, von Mülinen, Lüt- hard, Dr. Schärer, Hebler, Gelpke, Sidler, Hagen, Güder, von Büren, Kommandant, und Gatschet, Stud. Theol., neu aufgenommenes Mitglied.

Als Ehrenmitglied: Herr alt-Regierungsrath Van- delier, gegenwärtig in Amerika niedergelassen.

Als Gast: Herr Good, von Mels.

1) Herr Präsident Lauterburg eröffnet die Sitzung mit einigen kleinern Mittheilungen; vorerst wird ein Zusatz zu den Statuten in Betreff des jeweiligen Ortes der Haupt-

versammlung vorgeschlagen und auch einstimmig angenommen, wonach die Hauptversammlung nur dann an einem andern Orte als in der Stadt Bern abgehalten werden soll, wenn mehrere Mitglieder, die an dem betreffenden Orte oder in dessen Umgegend sich aufhalten, dieses ausdrücklich wünschen sollten.

Ferner wird der Hauptversammlung angezeigt, daß vom Comité ein eigenes Zimmer zur Aufstellung der Bibliothek unseres Vereins sowie derjenigen der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft gemiethet und bereits eingerichtet worden sei; auch dieser Schritt des Comité erhält die allgemeine Genehmigung.

Endlich wird, da der Verein von nun an den Selbstverlag des Vereinsarchivs in die Hände genommen hat, Erwähnung gethan von Unterhandlungen, die in dieser Hinsicht mit dem Buchhändler Jent gepflogen worden sind.

2) Herr Alb. Gatschet, Stud. Theol., vorgeschlagen von Herrn Jahn, wird mit 13 Stimmen einhellig zum Mitglied angenommen.

3) Herr Präsident erstattet seinen hievor abgedruckten Jahresbericht über die Vereinsthätigkeit

4) Es wird beschlossen, da die eigenen Hülfsmittel zur Herausgabe umfassender geschichtlicher Arbeiten, wie z. B. der Monographie des verstorbenen Professors Stettler über das Kloster Interlaken, oder des Cartulariums von Rüeggisberg und ähnlicher, nicht ausreichen, sich an die Regierung zu wenden, mit dem Gesuch: es möchte unserm Vereine ein jährlicher Beitrag zur Herausgabe vaterländischer geschichtlicher Arbeiten verabreicht werden, wie solches in Zürich, Schaffhausen u. s. w. geschieht.

5) Jahresrechnung von Herrn Cassier Flügel, alt-Dekan, welche vom Vereine gutgeheißen und dem Herrn Rechnungsgeber bestens verdankt wird:

vom Juni 1856—1857	Einnahmen . . .	Fr. 423. 31
	Ausgaben . . .	„ 385. 78
	Aktivrestanz . . .	Fr. 37. 53
Dazu die Unterhaltungsgelder und In-		
	tranten laut Postzeddel	„ 413. —
	Kapital in der Ersparnißkaffe	„ 750. —
		<u>Fr. 1200. 53</u>

Davon abzuziehen die Schuldrestanz an		
die Stämpflische Buchdruckerei von	„	241. 25
	restiren	<u>Fr. 959. 28</u>

Wobei aber noch zu bemerken, daß noch eine fernere nicht unbedeutende Schuld an obige Druckerei zu bezahlen sein wird.

6) Herr Dr. Hidber trägt vor: die Geschichte des äußern Standes der Stadt und Republik Bern.

Die Arbeit, die allgemein mit großem Interesse angehört wird, umfaßt eigentlich bloß die erste, mehr kriegerische Hauptperiode der genannten, einzig in ihrer Art dastehenden Gesellschaft, bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. Vor allem wird dem Verfasser der Dank des Vereins ausgesprochen; zugleich derselbe ersucht, seine Arbeit über die ganze Geschichte des äußern Standes, die sich trefflich zum Inhalt des künftigen Neujahrsblattes eigne, in dem Rahmen eines solchen zusammenzufassen und Herr Dr. Stanz, als Mitglied der Künstlergesellschaft, gebeten, diese letztere um eine artistische Beilage zum künftigen Neujahrsblatte anzugehen.

7) Neuwahl des Comité. Zum Präsidenten wird erwählt, nach entschiedener Ablehnung des bisherigen, der dem allgemeinen Wunsch, diese Stelle auch ferner zu bekleiden, nicht entsprechen zu können glaubte: Herr von Müllinen; zum Vicepräsidenten: Herr Studer, Professor, der bisherige; zum Sekretär: Herr Simon, Dr. Juris; zum Kassier: Herr Lütthard, Obergerichtsschreiber; zum Beisitzer:

Herr Sidber. Zugleich wird den 5 Mitgliedern des Comité in der Person des Herrn Großrath Lauterburg ein Suppleant beigegeben, damit derselbe die nun schon bedeutender herangewachsene Bibliothek unter seine spezielle Obhut nehmen könne.

In der Pause zwischen den Verhandlungen, die um 7 Uhr schlossen, und dem Nachtessen, das um 8 Uhr begann, wurde noch dem neuen Bibliothekzimmer ein Besuch gemacht, und sodann die Feier geschlossen mit einem heitern Mahle, das durch fröhliche Unterhaltung, durch Gemüthlichkeit und Scherz gewürzt wurde.

